



Workshop

Kultur, Stadt und Netzwerke. Positionen, Verhältnisse und Herausforderungen für die Netzwerkforschung.

Donnerstag, 18. - Freitag, 19. Januar 2018

Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Was bedeutet es, Netzwerke und Kultur zu verbinden? Vor welchen Herausforderungen steht die städtische Netzwerkforschung? Darüber wird im Workshop „Kultur, Stadt und Netzwerke. Positionen, Verhältnisse und Herausforderungen für die Netzwerkforschung“ am 18./19. Januar 2018 im Schader-Forum in Darmstadt debattiert. Die Veranstaltung wird als Kooperation der Schader-Stiftung und der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung (DGNet) ausgerichtet.

Die Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung (DGNet) hat sich Ende 2016 gegründet, um die Netzwerkforschung zu fördern. Besonders wichtig sind ihr die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen und der persönliche Kontakt zwischen Forschung und Praxis. So soll es leichter werden, voneinander zu lernen und Erkenntnisse und Methoden zu verbreiten.

Die „kulturelle Wende“ in der Netzwerkforschung ist nicht nur Ausgangspunkt des gesteigerten Forschungsinteresses am Zusammenwirken von Netzwerken und Kultur in der relationalen Soziologie, sie markiert auch einen Meilenstein für eine interdisziplinäre Öffnung der Netzwerkforschung. Forschende unterschiedlicher Disziplinen haben sich seitdem mit dem – wie auch immer gearteten – Verhältnis von Netzwerken und Kultur auseinandergesetzt. Dennoch bleiben wesentliche Aspekte dieser Wechselbeziehung bis heute unscharf oder womöglich vollkommen unberührt. Offen scheint auch, wo Gemeinsamkeiten und Konfliktfelder zwischen den Disziplinen bestehen, und welche offenen Fragen im interdisziplinären Dialog bearbeitet werden sollten.

Auch die Stadt und ihre Netzwerke sind keine kulturfreien Räume. Hier eröffnen aber zudem durch neuere gesellschaftliche Entwicklungen und das Aufkommen neuer Technologien gerade in den Bereichen der städtischen Kultur und der Stadt- und Regionalplanung Themenfelder, welche sich mit traditionellen Methoden der empirischen Netzwerkforschung nur noch erschwert bearbeiten lassen. Dies erfordert in der Stadtnetzwerkforschung eine verstärkte interdisziplinäre und auch transdisziplinäre Zusammenarbeit. Für die Stadtnetzwerkforschung gilt es daher, den Dialog mit bislang ohne direkten (sozialen) Netzwerkbezug Forschenden oder praktisch Arbeitenden zu eröffnen, die sich aus ihrer Perspektive mit dem städtischen Raum befassen.

Der von den DGNet-Arbeitsgruppen „Netzwerke und Kultur“ und „Stadtnetzwerkforschung“ inhaltlich vorbereitete Doppelworkshop zielt darauf ab, Schnittstellen zwischen Forschenden aus unterschiedlichen Disziplinen, den beteiligten Arbeitsgruppen und der Praxis ausfindig zu machen, an Berührungspunkten zu arbeiten und womöglich Ideen für zukünftige Aktivitäten zu sammeln. Im Workshop werden gemeinsam sowohl Grundlagenfragen als auch Forschungsprobleme und praktische Anwendungen diskutiert. Dabei werden allenfalls kurze Impulsvorträge gehalten – viel bedeutender ist es, untereinander ins Gespräch zu kommen. Auf dieser Basis soll der Workshop auch der Konsolidierung und Weiterentwicklung der beiden DGNet-Arbeitsgruppen dienen und die wissenschaftliche und praktische Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der DGNet im Bereich der Netzwerkforschung fördern.



Programm – Donnerstag, 18. Januar 2018

- 11:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Christian Stegbauer, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung DGNet, Goethe-Universität Frankfurt am Main
AG „Netzwerke und Kultur“ der DGNet
AG „Stadtnetzwerkforschung“ der DGNet
- 11:30 Uhr **Stadt und Kultur**
mit Impulsen von
Julia Dupont, Goethe-Universität Frankfurt am Main /
Marc-Christian Schäfer, wer denkt was GmbH, Darmstadt
Christina Herrmann, Universität Heidelberg, Max-Weber-Institut für Soziologie
Dr. Gerhard Panzer, Technische Universität Dresden, Institut für Soziologie
Dr. Robert Peper, Hochschule für Musik und Theater, Hamburg / *Matthias Bixler*, Universität Zürich, Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung /
Michael Kronenwett, Kronenwett & Adolphs UG
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr **Kulturgenese im Netzwerk**
mit Impulsen von
Prof. Dr. Iris Clemens, Universität Bayreuth, Kulturwissenschaftliche Fakultät
Daniel Reupke, Universität Bayreuth, Forschungsinstitut für Musiktheater
Prof. Dr. Christian Stegbauer, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 15:15 Uhr Pause
- 15:45 Uhr **Kulturelle Eigenlogiken der Netzwerkgenese**
mit Impulsen von
Dr. Claudius Härpfer, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Soziologie
Dr. Sebastian Manhart, Universität Trier, Abteilung Organisationspädagogik
Philip Roth, Stutensee
- 17:00 Uhr Pause
- 17:15 Uhr **Stadt und Technologie**
mit Impulsen von
Josef Attmann, Open Knowledge Lab Karlsruhe
Tao Zhao, *Dr. Huang Hong*, *Prof. Xiaoming Fu Ph.D.*, Georg-August-Universität Göttingen, Institut für Informatik
Prof. Dr. Petra Grell, *Franco Rau*, *Ilaria Kosubski*, Technische Universität Darmstadt, Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik
Dr. Karoline Krenn, Fraunhofer Institut für offene Kommunikationssysteme, Berlin
Regina Gaitsch, *Prof. Dr. Alexander Mehler*, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fakultät für Informatik und Mathematik
- 18:30 Uhr Treffen der Arbeitsgruppen „Netzwerke und Kultur“ und „Stadtnetzwerkforschung“
- 19:00 Uhr Ende
- Gegen 20:00 Uhr gemeinsames Abendessen



Programm – Freitag, 19. Januar 2018

- 9:00 Uhr **Stadt und Planung**
mit Impulsen von
Prof. Dr. Yvonne Haffner / Lena Loge, Hochschule Darmstadt, Fachbereich Soziale Arbeit
David Heimann, Universität Osnabrück, Institut für Geographie
Malte Möck, Technische Universität Braunschweig, Institut für Sozialwissenschaften
Dr. Miriam Voigt, Universität Koblenz-Landau
- 10:00 Uhr Pause
- 10:30 Uhr **Kulturelle Bedeutungsstrukturen in Netzwerken**
mit Impulsen von
Dr. Sven Banisch, Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften
PD Dr. Jan Fuhse, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften
Dr. Haiko Lietz, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim
- 11:45 Uhr **Zukünftige Themen und Aktivitäten der Arbeitsgruppen
„Netzwerke und Kultur“ und „Stadtnetzwerkforschung“**
- Gegen 13:00 Uhr Verabschiedung



Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **11. Januar 2018** an:
Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

Ich melde mich verbindlich an zum Workshop „Kultur, Stadt und Netzwerke. Positionen, Verhältnisse und Herausforderungen für die Netzwerkforschung“ am 18./19. Januar 2018:

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. *Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis zum 11. Januar 2018* per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Prof. Dr. Christian Stegbauer, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Vorsitzender DGNet
stegbauer@soz.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Iris Clemens, Universität Bayreuth, stv. Vorsitzende DGNet
iris.clemens@uni-bayreuth.de

Dr. Tobias Robischon, Schader-Stiftung
robischon@schader-stiftung.de

Schader-Stiftung

Goethestr. 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de